

Motion Dieter Beyeler/Lydia Riesen (SD): Vermüllung des öffentlichen Raumes (Kornhausplatz) verhindern

Nachdem sich die Vertrags- und Wortbrüchigen Betreiber der sog. Kulturoase Paradisli sich doch noch, jedoch äusserst widerwillig, dazu bequemen, die unrechtmässig besetzte Liegenschaft zu räumen, ist gemäss einer Pressemitteilung bereits die nächste illegale Aktion geplant.

Auf dem Kornhausplatz sollen jeden Donnerstag Möbel auf dem Kornhausplatz aufgestellt und in derart improvisierter Wohnumgebung Lösungen über das „wie weiter“ besprochen werden. Die Tolerierung einer solchen Situation mitten in der Berner Innenstadt ist völlig inakzeptabel und hätte eine völlig unerwünschte Signalwirkung an alle anderen (reichlich) vorhandenen alternativen Gruppierungen in der Stadt Bern.

Offenbar auch ein Versuch, auszuloten wie viel Sauglattismus, Illegalität und Langmut die Stadtregierung verträgt, dass ein solcherart öffentlich gestaltetes Freiluftbrockenhaus nicht gerade zur Attraktivitätssteigerung der Stadt Bern beiträgt, liegt auf der Hand.

Ebenso entspricht ein solches Konzept nicht den Bemühungen der Stadt Bern, den öffentlichen Raum sauber zu halten.

Aus diesen Gründen fordern wir den Gemeinderat auf alle notwendigen Massnahmen unverzüglich zu ergreifen, um diese imageschädigende Aktion zu verhindern.

Begründung der Dringlichkeit:

Die Dringlichkeit wird in der unmittelbar bevorstehenden oder bereits erfolgten Aktion begründet.

Bern, 24. April 2008

Motion Dieter Beyeler/Lydia Riesen-Welz (SD), Ernst Stauffer, Manfred Blaser, Ueli Jaisli, Peter Bühler, Thomas Weil, Rudolf Friedli, Beat Schori, Erich J. Hess

Die Dringlichkeit wird vom Stadtrat abgelehnt.

Antwort des Gemeinderats

Die Motion betrifft inhaltlich einen Bereich, der in der gemeinderätlichen Zuständigkeit liegt. Der Motion kommt deshalb der Charakter einer Richtlinie zu.

Auch dem Gemeinderat ist durch die Medien bekannt geworden, dass die ehemaligen Betreibenden des Paradisli beabsichtigen, jeden Donnerstag am späteren Nachmittag Möbel auf den Kornhausplatz zu stellen und ein improvisiertes Wohnzimmer zu schaffen.

Diese Aktion fand nach Kenntnisstand des Gemeinderats ein Mal statt, allerdings ohne grosses Aufsehen und ohne Beeinträchtigung des öffentlichen Raums. Die Kantonspolizei hat in diesem Zusammenhang Kontrollen durchgeführt. Anlässlich dieser Kontrollen konnten keine Aktivitäten festgestellt werden. Der Gemeinderat geht davon aus, dass die Aktion nach kurzer

Zeit wieder eingestellt wurde, da diese nicht die erwünschte Aufmerksamkeit auf sich gezogen hat.

Die Motionärinnen und Motionäre fordern den Gemeinderat auf, alle notwendigen Massnahmen unverzüglich zu ergreifen, um diese imageschädigende Aktion zu verhindern. Sollten weitere Aktionen durchgeführt werden, wird der Gemeinderat erneut die entsprechenden Kontrollen sowie angezeigten Massnahmen einleiten.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Keine.

Antrag

1. Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion abzulehnen. Er ist jedoch bereit, den Vorstoss als Postulat entgegen zu nehmen.
2. Die Antwort gilt in diesem Fall gleichzeitig als Prüfungsbericht.

Bern, 22. Oktober 2008

Der Gemeinderat